

Der Arbeitsmarkt im August.

Über die Lage des deutschen Arbeitsmarkts im August berichtet das Reichs-Arbeitsblatt in seinem Septemberheft, wie folgt:

In der Mehrzahl der Gewerkszweige war auch im August der Beschäftigungsgrad in Anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Schwierigkeiten als befriedigend zu bezeichnen. Zwar hat die Bundesratsbekanntmachung vom 12. August 1915, betreffend die Einschränkung der Arbeitszeit in Spinnereien, Webereien und Wirtereien, einen Rückgang in der Textilindustrie zur Folge gehabt, und aus einigen andern Gewerben wird über Einschränkung der Heeresaufträge berichtet, doch ist dadurch das im wesentlichen günstige Bild der Lage des deutschen Wirtschaftslebens bisher nur unbedeutend verändert worden. Einen neuen Beweis der unerschütterten Kraft der deutschen Volkswirtschaft liefern die Zahlen des Güterverkehrs auf den preussischen Staatseisenbahnen. Die Einnahmen aus diesem Verkehr haben im Juli 1915 die Einnahmen des Julis 1914 um 2,80 v. H. überstiegen und damit die höchste Juli-Einnahme übertroffen, die von den preussischen Staatseisenbahnen vorher je erzielt worden ist. Die Einnahmen aus dem Militärverkehr waren an dem Ertrage des Julis nur mit 7,39 v. H. beteiligt.

Zu den am stärksten in Anspruch genommenen Betrieben gehören nach wie vor der Bergbau und die meisten Zweige der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie sowie der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel. Daß in der Textilindustrie ein Rückgang eingetreten ist, wurde schon erwähnt, doch ist andererseits zu berichten, daß sich im Kalibergbau, dessen Lage in den vorhergehenden Monaten stets ungünstig war, im Berichtsmonat eine Besserung vollzogen hat.

Die Nachweisungen der Krankenkassen ergeben für die in Beschäftigung stehenden Mitglieder am 1. September 1915 eine Abnahme der männlichen Beschäftigten dem 1. August 1915 gegenüber um 69 643 oder 1,50 v. H. gegen eine Abnahme um 2 im Juli 1915, 27,10 im August 1914, dem Mobilmachungsmonat, und eine Zunahme um 0,15 im August 1913. Bei den weiblichen Beschäftigten ist eine Zunahme um 22 517 oder 0,64 v. H. gegen eine Zunahme um 1,20 v. H. im Vormonat, eine Abnahme um 18,28 v. H. im August 1914 und eine Zunahme um 0,69 v. H. im August 1913 eingetreten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat um 0,58 v. H. abgenommen gegen 0,64 v. H. im Vormonat und 24,02 im August 1914. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß die in der Industrie beschäftigten Kriegsgefangenen nicht in der Zahl der Krankenkassenmitglieder enthalten sind. Zu der Gegenüberstellung der eben genannten Zahlen ist noch zu bemerken, daß in den verschiedenen Monaten nicht immer dieselben Kassen berichten. So berichteten z. B. für den August 1913 3467 Kassen mit 5 297 051 Mitgliedern, für den August 1914 4199 Kassen mit 6 181 207 Mitgliedern, für den Juli 1915 5648 Kassen mit 7 896 923 Mitgliedern, für den August 1915 6101 Kassen mit 8 121 701 Mitgliedern. Die Veränderung der Mitgliederzahlen der Krankenkassen in den verschiedenen Monaten können also nur mit gewissen Einschränkungen miteinander verglichen werden.